

## Dr. Walther Rothschild in Berlin

Ⓜ Soeben erscheint:

# Prozessfälle

## für den praktischen Rechtsunterricht

von

**Dr. M. Wagner**

und

**Dr. K. Wolff**

Landrichter

Amtsrichter

**Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.**

503 Seiten Großoktav, brosch. M. 6.—,  
in flexibel Leinen gebunden M. 6.80.

Die Sammlung wird bei zahlreichen preuss. u. sächs. Gerichten u. in Hamburg auf amtliche Veranlassung in den Übungen für die Referendare verwendet.

*Der Präsident der preussischen Justizprüfungskommission (Wirkl. Geh. Oberjustizrat Ule) bezeichnet die „Prozessfälle“ als*

*„mit grossem Verständnis und Geschick so zusammengestellt, dass sie sich zum Unterricht wie zum Selbststudium von Referendaren sehr eignen.“*

### **Ein Urteil aus der Praxis:**

*„Das Werk hat in jeder Beziehung die Erwartungen erfüllt, die bei der Anschaffung gehegt wurden. Es bietet eine reiche Fülle krauser Rechtsfälle, die zum Nachdenken über Fragen aus den verschiedensten Rechtsgebieten anregen und die Referendare bei der Erklärung der Kunst des Referierens wesentlich fördern. Dementsprechend ist das Werk auch bei dem hiesigen Gericht mit gutem Erfolge für die Referierübungen verwendet worden, und ich habe manchmal meine helle Freude daran gehabt, wie sich die Referendare an dem einen oder anderen Steine des Anstosses den Kopf zerbrochen haben — selbstverständlich zum Nutzen des Kopfes.“* Landgerichtsrat Dr. Cramer in Hildesheim.

### **Deutsche Juristenzeitung.**

*„Dieses Buch, auf dessen Benutzung der preussische Justizminister die mit der Leitung der für die Referendare eingerichteten Übungen betrauten Richter aufmerksam gemacht hat, gibt erfundene Prozessfälle in Gestalt eines Akteninhalts wieder. Mit Recht wird in Preussen bei der Prüfung im grossen Staatsexamen auf die Anfertigung einer brauchbaren „Proberelation“ der grösste Wert gelegt. Denn eine der wichtigsten und zugleich schwierigsten Aufgaben des Richters besteht darin, den Sachverhalt richtig zu erkennen und darzustellen. Gelingt ihm dies, so wird die richtige Entscheidung des Prozesses in der weit überwiegenden Zahl der Fälle keine allzu grossen Schwierigkeiten bereiten. Es muss deshalb als ein besonders verdienstliches Unternehmen der Verfasser bezeichnet werden, durch diese Arbeit einen sehr schätzenswerten Beitrag zur Ausbildung der Referendare in der „Kunst des Referierens“ geliefert zu haben. Das Buch kann allen Leitern der Referierübungen und den im Vorbereitungsdienste befindlichen Referendaren nur aufs wärmste empfohlen werden.“*

Reichsgerichtsrat Dr. Neukamp.

==== Ein ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung! ====